

Museen im Rheinland 4/05

Informationen für die rheinischen Museen

Museumskonzeption für den Kreis Heinsberg

Rita Müllejans-Dickmann

Auf den ersten Blick unterscheidet sich die Museumslandschaft des Kreises Heinsberg nicht wesentlich von anderen ländlichen Regionen im Rheinland. Mit einer Dichte von insgesamt 16 Museen und Sammlungen auf einer Fläche von 628 Quadratkilometern und einer Verteilung auf nahezu das gesamte Gebiet kann im Kreis Heinsberg von einer ›Museums-Diaspora‹ keine Rede sein. Die Museen sind Ausdruck eines lebendigen historischen Bewusstseins und spiegeln insbesondere das Interesse der einheimischen Bevölkerung an der eigenen Kulturgeschichte wider. Im Vergleich zu früheren Jahren bietet sich heute den Bürgern und Besuchern des Kreises Heinsberg eine reichhaltige Palette von Museums-, Kunst- und Kultureinrichtungen, die unter bildungspolitischen wie auch unter touristischen Aspekten einen festen Stellenwert einnehmen.

Der Pflege von Tradition und Brauchtum kommt im Museumswesen des Kreises ein hoher Stellenwert zu. Die Identität der örtlichen Bevölkerung mit ihrem Gemeinwesen und ihrer Region steht dabei ebenso im Vordergrund wie das Bestreben, dem durchreisenden Gast Informationen zu der Region zu geben. Angesichts des Bemühens um lokale und regionale Kultur und Alltagsgeschichte liegt es nahe, dass überlieferten Artefakten aus diesen Themenbereichen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Sie wecken individuelle und kollektive Erinnerungen und versetzen ihre Betrachter in die Lage, sinnliche Erfahrungswelten zu reproduzieren. Dieses Interesse an Vergangenheitskultivierung hat zu einer hohen Quantität an volkskundlich-kulturhistorischen Sammlungen im Kreis Heinsberg geführt, deren Entstehungsgeschichte zumeist auf Sammelleidenschaft als hauptsächliche Motivation zurückzuführen ist.

Die sich daraus im Endeffekt ergebende Duplizität von Sammlungs- und Präsentations-schwerpunkten bedarf jedoch hinsichtlich einer effizienten, publikumsorientierten Museumsarbeit und der Erarbeitung von gezielten touristischen Angeboten einer kritischen Untersuchung. Dabei stellt sich zudem die Frage, ob die Aufgabenstellungen und Arbeitsmethoden der Museen im Kreis Heinsberg noch den Anforderungen eines in den letzten Jahren zunehmend veränderten Umfeldes entsprechen, das geprägt ist vom Wandel der Arbeits- und Lebenswelt, von neuen Formen der Kultur- und Freizeitangebote und nicht zuletzt von knapper werdenden Finanzen.

Vor diesem Hintergrund erteilte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Touristik des Kreises Heinsberg den Auftrag zur Entwicklung einer Museumskonzeption für das gesamte Kreisgebiet. Diese regionale Museumskonzeption soll einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg dienen, thematische Überschneidungen aufzeigen, die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg neu ordnen und gezielte kulturtouristische Angebote auf der Grundlage einer zukünftigen gemeinsamen Aufgabenstellung aller musealen Einrichtungen schaffen.

Die Basis dieser unter Einbeziehung der Museumsträger, der kreisangehörigen Kommunen, des Heinsberger Tourist Service e.V. sowie unter Beratung und Begleitung durch das Rheinische Archiv- und Museumsamt des LVR erstellten Museumskonzeption bildete eine Bestandsaufnahme der Museen bzw. museumsähnlichen Einrichtungen im Kreisgebiet. Darauf

aufbauend wurde eine museumsfachliche Bewertung vorgenommen. In Ermangelung von konkreten Richtlinien für die Bewertung musealer Arbeit bzw. einer Definition verbindlicher Qualitätsstandards in Deutschland wurde bereits vorab unter fachlicher Beratung durch das Rheinische Archiv- und Museumsamt und in Anlehnung an die Museumsdefinition von ICOM¹ ein Kriterienkatalog für eine qualitätvolle Museumsarbeit als Orientierungsrahmen erarbeitet. Seine Kernpunkte sind:

- ausreichender Sammlungsbestand mit Konzept und fest umrissenen thematischen Akzenten
- gesicherte Organisations-/Trägerschaftsstruktur
- angemessene Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit (Öffnungszeiten)
- Intensität und Qualität der museumsbezogenen Aktivitäten (Vermittlung)
- Mindeststandards bei der Bestandserschließung und Dokumentation
- konservatorisch angemessene Sicherung der Sammlungsbestände
- institutionelle Förderung.

Zur Erfassung aller Museen wurde den Einrichtungen ein auf der Grundlage des Kriterienkatalogs erarbeiteter Fragebogen zugeleitet. Die Ergebnisse der Befragung wurden nach einem einheitlichen Raster aufgeführt, um in einer übersichtlichen Darstellung den Vergleich der einzelnen Häuser zu ermöglichen. Zusätzlich dienten eine Bereisung aller Museen und die vor Ort geführten Gespräche mit den verantwortlichen Trägern/Leitern der inhaltlichen Abstimmung der Bestandserfassung sowie dem Austausch künftiger Kooperations- und Abstimmungsvorschläge. Die definierten Kernanforderungen an die Museumsarbeit wurden auch der auswertenden Bewertungsanalyse zugrunde gelegt. Im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas wurde hieraus der Grad der Erfüllung der Kriterien ersichtlich und ein direkter Vergleich der Einrichtungen ermöglicht.

Aus der Analyse der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg wurde deutlich, dass nur wenige der vereinsgetragenen und privaten Museen die genannten Museumsstandards erfüllen. Der hierfür verantwortliche vergleichsweise niedrige Professionalisierungsgrad begrenzt die Möglichkeiten seitens des Kreises Heinsberg, einen substantiellen Beitrag zur Stärkung und Verbesserung der Museumsszene zu leisten. Dies betrifft vor allem die dringende Notwendigkeit einer klaren Strukturierung von thematischen Schwerpunkten, um in der Museumslandschaft ein unterscheidbares Angebot herauszubilden. Dieser Anspruch musste deutlich zurückgenommen werden, da dies derzeit aufgrund fehlender personeller, fachlicher und finanzieller Möglichkeiten nicht realisierbar ist.

Die Museumskonzeption wird jedoch künftig als Grundlage für eine besuchergerechte Erschließung und Vernetzung der Museumslandschaft und für eine touristische Angebotsprofilierung dienen. Als wesentlicher Schritt wird unter der Federführung des Kreises Heinsberg eine verstärkte Kooperation der Museen angestrebt. Sie wird sich auf folgende Ziele konzentrieren:

- Verbesserung des Informationsaustauschs
- Verbesserung und Ausbau von Formen der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch gemeinsame Aktionen und Maßnahmen
- Verbesserung des Zugangs zu den Museen (Eintrittskarten, Öffnungszeiten)
- koordinierte Veranstaltungsangebote.

Durch eine funktionierende Vernetzung und die gemeinsame Nutzung von Synergien kann somit die Vielfalt der Sammlungen, der Themen und die regionalweite Streuung der Museumsstandorte im Kreis Heinsberg gestärkt und verbessert werden.

Für den Kreis Heinsberg ergab sich schließlich durch die Ergebnisse der Museumskonzeption auch eine Neubewertung bezüglich der künftigen finanziellen Förderung der privaten Einrichtungen. Um dem unterschiedlichen Qualitätsniveau und der entsprechenden Bedeutsamkeit

der Einrichtungen Rechnung zu tragen, wurde basierend auf der Gesamtbewertung der Museumskonzeption für das Jahr 2005 ein abgestuftes Fördersystem eingeführt. Dadurch konnten insgesamt neun private Museen – gegenüber bisher vier – mit einer Förderung bedacht werden.

Innerhalb der Ziele der Museumskonzeption soll den Museen unter der Trägerschaft des Kreises mit den beiden Standorten in Geilenkirchen und Heinsberg künftig die Funktion eines zentralen Anker- und Informationspunktes zukommen, an dem sich die Besucher einen Überblick über Angebote im Kreis verschaffen können. Unter diesem Gesichtspunkt beleuchtet die Museumskonzeption auch den derzeitigen Stand der beiden Kreismuseen und zeichnet Strukturen für ein neues Rahmenkonzept auf. Dies umfasst sowohl eine inhaltliche Straffung unter Berücksichtigung der thematischen Schwerpunkte in der Museumslandschaft des Kreises als auch die systematische Aufarbeitung von Lücken in der jüngeren Regionalgeschichte. In der Arbeit der beiden Kreismuseen sollen in den nächsten Jahren die in der Museumskonzeption aufgezeigten Wege und dargestellten Ziele verfolgt werden.

IMPRESSUM

Museen im Rheinland -

Informationen für die rheinischen Museen -
erscheint viermal jährlich.

ISSN 1437-0816

Herausgeber:

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
- Presseamt
- Rheinisches Archiv- und Museumsamt

Redaktion:

Dr. Peter Joerissen
peter.joerissen@lvr.de
Tel.: 02234 / 9854-311

Dr. Christine Hartmann
christine.hartmann@lvr.de
Tel.: 02234 / 9854-310

Redaktionsanschrift:

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
Abtei Brauweiler
Postfach 2140
50250 Pulheim

Fax: 02234 / 9854-202